

## EINE NEUE KAPELLE

Naher der Pfarrkirche gibt es bald eine moderne Aufbahrungskapelle

## CAMPUS GEWINNT

Große Ehre: Der Schulcampus erhält Architekturpreis für innovatives Bauen

## LUSTIGES WALD-SPIEL

Die siebte Kindergartengruppe in Neustift erlebt Abenteuer in Klaus Äuele

# NEUSTIFT



## GEMEINDENACHRICHTEN

AMTLICHE MITTEILUNG

ZUGESTELLT DURCH POST.AT

## ERÖFFNUNGSBILANZ

Tiroler Gemeinden listen ihr Vermögen auf

## SCHÖNES ZUHAUSE

Seit 116 Jahren ist das Vinzenzheim unverzichtbar



# INHALT

## 15 ▶ AUS DEM GEMEINDEAMT

- 15 Hochwasser am 3. Oktober
- 16 Eröffnungsbilanz
- 18 Schul-Campus gewinnt Architektur-Preis
- 19 Eine schöne Kapelle, um Adieu zu sagen
- 20 Neustift als Vorreiter: Agrargesetz wird geändert
- 21 Mündung Stackler Lohe revitalisiert

## 05 ▶ LEBENSRAUM

- 5 „Rote Karte“ für Glyphosat in Neustift
- 6 Vinzenzheim Neustift - 10 Jahre neues Gebäude
- 8 Friedrich Complojer
- 10 Ein Tag im Waldkindergarten
- 11 Schul-Campus: Große Vorteile in Pandemiezeiten
- 12 Der Talmanager informiert - “Daran arbeiten wir gerade”

## 22 ▶ CHRONIK

- 22 30 Jahre Lions-Club Stubai-Wipptal
- 22 Neustifter Tischtennislegende feierte seinen 85er
- 23 Aus dem Standesamt

### AUSGABE 12/2020

### NÄCHSTE AUSGABE

KW 20/2021  
Redaktionsschluss  
Montag, 12.04.2021

Kontakt, Inhalt  
[redaktion@gemeinde-neustift.at](mailto:redaktion@gemeinde-neustift.at)

### IMPRESSUM

Erscheint als Informations- und Nachrichten-zeitschrift der Gemeinde Neustift im Stubaital

Herausgeber:  
Gemeinde Neustift im Stubaital  
Dorf 1, 6167 Neustift im Stubaital

- Redaktion:  
Bgm. Mag. Peter Schönherr, AL  
Mag. Jasmin Schwarz, Elisabeth Bucher
- Texte: Mag. Christina Schwienbacher (cs), [www.text.tirol](http://www.text.tirol)
- Titelidee „Newstift“: Wilfried Schatz  
[www.sprachkabi.net](http://www.sprachkabi.net)

# LIEBE NEUSTIFTERINNEN! LIEBE NEUSTIFTER!



Ein schwieriges Jahr liegt hinter uns. Alles, was wir bisher als selbstverständlich erachtet haben, ist es nicht mehr. Alles, was uns als wichtig erschien, trat dieses Jahr in den Hintergrund. Umso mehr sollten wir daher die Weihnachtszeit nutzen, um zur Ruhe zu kommen und Kräfte zu sammeln.

Mir ist es ein Bedürfnis, am Ende dieses herausfordernden Jahres ein Danke an alle zu richten, die sich stets vorbildlich und solidarisch verhalten haben.

Ihr, liebe Neustifterinnen und Neustifter, habt die notwendigen Maßnahmen mitgetragen und Sinn für Gemeinschaft bewiesen.

Und ihr, liebe Bedienstete der Gemeinde, habt im vergangenen Jahr eure Verlässlichkeit mit hoher Verantwortungsbereitschaft und außergewöhnlichem Engagement im Sinne der Gemeinde und ihrer Bürgerinnen und Bürger unter Beweis gestellt. Das Team im Vinzenzheim mit Pflegedienstleiter Mike Wagner und Heimleiter Martin Lehner hat auch unter widrigsten Bedingungen mit seinem unermüdlichen Einsatz für das Wohl unserer ältesten Bürgerinnen und Bürger gesorgt. Das gesamte Personal der Kinderbetreuung mit Brigitte Gratl ebnete auch 2020 unseren Jüngsten den Weg ins Leben mit großer Hingabe und nach neuesten pädagogischen Konzepten. Die Professionalität von Jugendraumleiter

Markus Preims mit Team wird nicht nur von uns, sondern auch vom Jugendreferat des Landes gelobt. Ein großes Danke auch an das Forstteam mit Emil Ferchl und Norbert Gleirscher für die wichtige Unterstützung und bei Gerhard Stern für die professionelle Abwicklung der Agenden der Gemeindegutsagargemeinschaft. Das Reinigungs- und Haustechnikteam rund um Marco Nagl hatte nicht nur den Schulcampus mit sämtlichen Hygienemaßnahmen zu jeder Zeit bestens in Griff. Wolfgang Stern und die Männer des Bau und Recyclinghofes unterstützten die Umsetzung sämtlicher Gemeindeprojekte stets tatkräftig und voller Elan. Wie immer meisterten auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamtes die zahlreichen Pandemiebedingten Veränderungen und Aufgaben souverän, auf hohem Niveau und mit viel Teamgeist. Einen besonderen Dank richte ich dabei an Bauamtsleiter Manfred Larcher, Finanzverwalter Gebhard Haas und Amtsleiterin Jasmin Schwarz für die Energie, den Einsatz und deren Kompetenz.

Ich bin zuversichtlich, dass es uns gemeinsam gelingen wird, aus dem Jahr 2021 ein besseres zu machen.

Eine gesegnete Weihnachtszeit und alles Gute wünscht Euch Euer Bürgermeister  
Peter Schönherr



**Die Gemeinde Neustift wünscht  
ihren Bürgerinnen und Bürgern  
fröhliche und besinnliche Weihnachten  
und für das Jahr 2021 Gesundheit,  
viel Glück und alles Gute.**

# LIEBE NEUSTIFTERINNEN! LIEBE NEUSTIFTER!



Ein außergewöhnliches Jahr geht zu Ende. Ein Jahr, das für einige von uns mit Krankheit, wirtschaftlichen Verlusten und Zukunftsängsten verbunden war. Ein Jahr, das für uns alle persönliche Einschränkungen und Ungewissheit mit sich brachte.

Aus zahlreichen Gesprächen weiß ich, dass abgesehen von gesundheitlichen und wirtschaftlichen Problemen zuletzt vor allem das fast gänzlich eingestellte gesellschaftliche Leben und die eingeschränkten sozialen Kontakte viele Bürgerinnen und Bürger belasteten. Gemütliche Gespräche im Familien- oder Freundeskreis, das gemeinschaftliche Ausüben von Freizeitaktivitäten, das sonst so rege Vereinsgeschehen, das Nachtleben und große

gesellschaftliche Anlässe – all das musste zuletzt erneut ausfallen. Trotzdem gab es auch in Neustift viele Lichtblicke. Menschen, die hilfsbedürftige Personen unterstützten. Unternehmen und Vereine, die durch ihr Engagement Freude und positive Stimmung brachten. Lassen wir uns von diesen Beispielen mitreißen und bewahren wir uns die Hoffnung auf eine bald wieder bessere Zeit! In diesem Sinne wünsche ich euch frohe Weihnachten, alles Gute für 2021 und beste Gesundheit.

Euer Vize-Bürgermeister  
Andreas Gleirscher

**GEM  
2GO** Die  
Gemeinde  
Info und  
Service App



**DIE WICHTIGSTEN  
INFOS  
DEINER GEMEINDE**

**ALLES IN EINER APP:  
JETZT KOSTENLOS AUF  
GEM2GO.AT**



# „ROTE KARTE“ FÜR GLYPHOSAT IN NEUSTIFT

ALLE FÜNF STUBAIER GEMEINDEN MACHEN MIT



Seit Juli verzichtet die Gemeinde Neustift freiwillig auf das Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat. Selbst Firmen, die von Neustift beauftragt werden, dürfen es nicht mehr verwenden. Übrigens: Auch Schönberg, Telfes, Mieders und Fulpmes strichen jetzt das umstrittene Gift von ihrer Liste.

## WAS IST GLYPHOSAT EIGENTLICH?

Das Pestizid, das vielen unter dem Produktnamen „Round-up“ bekannt ist, ist ein Giftstoff aus dem Labor, das meist in chemisch-synthetischem Wirkstoff angewandt wird. Weltweit ist Glyphosat das am häufigsten angewandte Pestizid in der Landwirtschaft, das auch in Parks, auf Spielplätzen und Friedhöfen verwendet wird. Forschungen haben ergeben, dass Glyphosat krebserregend sein kann.

## GEMEINDE ENTSCHIEDET

Dennoch: In der EU ist Glyphosat bis zum 15. Dezember 2022 zugelassen. Ein österreichweites Einsatzverbot ist

laut EU nicht möglich. Jede Gemeinde kann jedoch selbst bestimmen, ob sie das Pestizid weiter verwendet oder nicht.

Die fünf Stubai-er Gemeinden zeigten dem Gift zwar die rote Karte, bislang ist trotzdem nur ein kleiner Teil der insgesamt 2.095 österreichischen Gemeinden „glyphosatfrei“. Greenpeace listet auf seiner Homepage diese umweltfreundlichen Kommunen auf ([glyphosat.greenpeace.at](http://glyphosat.greenpeace.at)).

## ES GEHT AUCH ANDERS

Alternativen zu Glyphosat gibt es viele: So kann Unkraut mit thermischer Behandlung mittels heißem Wasserdampf vernichtet werden. Wer Mischkulturen pflanzt, profitiert: Im Gegensatz zu den gängigen Monokulturen sind Mischbestände wesentlich robuster gegenüber Schädlingen. Auch mechanisch-technische Alternativen wie ein bestimmtes Umgraben der Erde können Unkraut fernhalten. (cs)

# 10 JAHRE NEUES GEBÄUDE

## VINZENZHEIM NEUSTIFT

Seit genau 116 Jahren ist das Vinzenzheim an Ort und Stelle eine Residenz für Senioren: Ein reicher Neustifter namens Urban Jenewein hinterließ damals der Gemeinde vor seinem Umzug nach Deutschland eine großzügige Spende für ein Haus für Bedürftige, das am 6. Dezember 1904 eröffnet wurde. Klosterfrauen aus dem Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern des Heiligen Vinzenz von Paul in Zams leiteten es bis 1975. Sie waren auch Namensgeber des Heimes. Danach übergaben sie die Heimschlüssel der Gemeinde, die übrigens von Beginn an Besitzerin des Hauses ist. Nach den Barmherzigen Schwestern betreute Martina Volderauer mit ihren Mitarbeitern die Heimbewohner. In den 1980er Jahren wurde renoviert. Die Pläne für einen umfangreichen Neubau und eine Neuaufstellung der Pflege wurden dann 2006/2007 in die Tat umgesetzt. Während der zweijährigen Bauzeit übersiedelten die Bewohner des Heims in den Marienhof nach Kampl. Im Dezember 2009 bezog man das großzügig gestaltete neue Vinzenzheim: Feierlich eröffnet wurde es am 15. Jänner 2010. (cs)

### DER HEIMLEITER

Martin Lehner kommt aus Oberösterreich und leitet das Vinzenzheim seit 2007. Zuvor war er in der Klinik Innsbruck tätig. Er begann seine berufliche Laufbahn als



Stationsgehilfe, studierte später Pflegewissenschaften und absolvierte die Heimleiterausbildung.

### GUT ZU WISSEN

Hoher Schutz: Dank strikter Einhaltung von Schutzmaßnahmen gab es im Vinzenzheim bislang keinen einzigen Corona-Fall.

**Tolle Hilfe:** Stolz ist man auf das über die Dorfgrenzen hinaus bekannte Beratungsangebot für Senioren und deren





Fotos: Armin Kuprian, Tusch Martin

Angehörige. Fragen zu Pflegegeldansuchen oder Förderungen werden gern beantwortet. „Ziel ist ja, dass die Menschen so lange als möglich zuhause bleiben können“, sagt Martin Lehner.

**Gutes Teamwork:** Die Zusammenarbeit mit den anderen Pflegeeinrichtungen im Tal bezeichnet Martin Lehner als „sehr gut“. Man sei laufend in Kontakt, unterstütze sich gegenseitig und tausche sich aus.

**Große Ehre:** 2016 erhielt die hauseigene Küche im Vinzenzheim den zweiten Platz im Ranking um die besten Heimküchen im deutschsprachigen Raum. Die Küche versorgt die Kinderkrippe, den Kindergarten, den Hort und „Essen auf Rädern“ mit gesundem und abwechslungsreichem Essen.

## DAS GEBÄUDE

Hell, robuste Naturmaterialien, Öffnung nach außen: Das 2010 neu errichtete Vinzenzheim signalisiert durch seine Architektur und zentrale Lage in unmittelbarer Nähe zum Kindergarten, dass es einladend und zugänglich ist. Das neue Gebäude kostete 6,4 Mio. Euro, das Land Tirol förderte mit 1 Mio. Euro.

„Derzeit sind die Veranstaltungen stark eingeschränkt, aber wir sind ein offenes Haus und die gute Lage ist ein großer Gewinn“, sagt Martin Lehner. Es gibt ausschließlich Einzelzimmer. Der älteste Bewohner ist 97 Jahre alt, der jüngste 67.

Derzeit beherbergt das Vinzenzheim 28 Bewohner sowie fünf betreute Wohnungen mit insgesamt sechs Personen und acht Tagespflegeplätze.

Bei einem Wohnbauprojekt am ehemaligen Hully-Gully-Areal soll schon bald Platz für mehr pflegebedürftige Neustifter entstehen. Dann sollen die betreuten Wohnungen ausgelagert und auf insgesamt 14 aufgestockt sowie 10 Tagespflegeplätze, 39 Heimplätze für Langzeitpflege und ein Platz für Kurzzeitpflege entstehen.

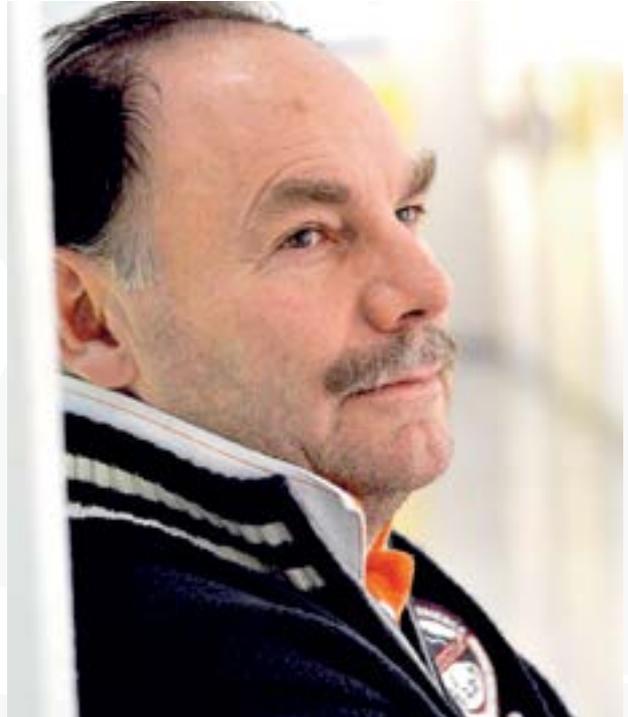
## DIE MITARBEITER

Das Personal besteht zur Zeit aus 40 Mitarbeitern, die zum Großteil aus Neustift und der umliegenden Region stammen. „Wir unterstützen auch mit Erfolg junge Neustifter, den zukunftsreichen Beruf in der Pflege zu erlernen und zu ergreifen“, sagt Martin Lehner.

# FRIEDRICH COMPLOJER

## EIN BEWAHRER DES SCHÖNEN

Er ist einer der bedeutendsten Maler in der Region und sein klangvoller Nachname wurzelt auf dem ladinischen Wort Comploj (Bedeutung: „kleines Feld“) im Südtiroler Grödental, in dem es viele gleichnamige Künstler gibt. Friedrich Complojer malt seit dreißig Jahren die Bergwelt, seine Bewohner und göttliche Auferstehungsbilder mit großer Hingabe. Er will mit seinen Bildern die Schönheit dieser Welten zeigen, ihre Kraft, aber auch ihre Zerbrechlichkeit und Vergänglichkeit. Der Autodidakt erlernte sein handwerkliches Können bei der Art Didacta in Innsbruck und im Austausch mit anderen großen Malern. Zu seinen Förderern gehörten u.a. Bischof Reinhold Stecher. „Ich glaube, es ist höchst an der Zeit, den Neustiftern, die meine Arbeit von Anfang an wertgeschätzt haben, einmal Danke zu sagen“, sagt der Maler aus Krößbach. (cs)



Fotos: Complojer, Tourismusverband Stubai Tirol

### DARF MAN SIE AUCH FRAGEN, ...

#### ... wenn Sie einem Blinden eines Ihrer Bilder beschreiben müssten, was würden Sie sagen?

FC: Bei dem Bild „Auferstehung II“ würde ich sagen, da geht es vom Dunkel ins Licht. Das Licht überwindet die Dunkelheit und aus dem Kontext heraus wird der Nichtsehende selbst zum Sehenden. Die Malerei bei diesem Bild ist kräftig, es sind pastos aufgetragene Ölfarben, die expressiv nicht immer ins Detail gehen, aber dadurch eine gewisse Mystik erzeugen. Das Schwarze ist die Nacht, das Rote ist der Schmerz und das Gelbe, das Helle, ist das Licht. Das ist das Leben.

#### ... wie genau ein Bild bei Ihnen entsteht?

FC: Ich würde mich als genauen Beobachter bezeichnen, der sich viel Zeit dafür nimmt. Ich skizziere dann wenn

möglich an Ort und Stelle oder mache ein Foto, und nach einer gewissen Zeit male ich das Bild dann auf. Es kann sein, dass mich mitten in der Nacht der Drang überkommt, zu malen und dann geht das meist wie in einem Fluss dahin. Da male ich dann 2-3 Stunden in einem durch. Bis das Bild fertig ist, da vergeht schon mindestens ein Monat.

#### ... was Heimat für Sie bedeutet?

FC: Die Heimat ist da, wo man sich wohl und geborgen fühlt, wo die Familie ist. Meine Ausstellung diesen Herbst in Neustift hieß „Kein schöner Land“ - ja, für mich gibt es kein schöner Land als dieses hier. Hier ist das Leben so, wie ich mir das für mich vorstelle. Ich möchte nicht woanders sein. Die Menschen, die Traditionen, alles ist immer noch sehr geprägt durch die frühere vermehrt

### WEISHEITEN, DIE FRIEDRICH COMPLOJER GEFALLEN

„Kunst ist nicht das Brot des Lebens, wohl aber der Wein des Lebens“  
„Das Geheimnis der Kunst liegt darin, dass man nicht sucht, sondern findet“  
„Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar“

bäuerliche Arbeit. Ich möchte, dass das nicht vergessen wird.

**... was Sie von dem Satz halten: ‚Die Kunst muss nichts, aber sie muss alles dürfen‘? Gerade im Hinblick auf die Diskussion um die Mohammed-Karikaturen.**

FC: Meine Meinung ist, die Kunst soll frei sein. Der Maler soll damit etwas ausdrücken dürfen, er soll berühren, dabei sein Handwerk verstehen und anwenden können.

Die Religionen soll man aber nicht in den Dreck ziehen, das hat für mich nichts mit Kunst zu tun. Das ist Aufmerksam-Hascherei und das ist schwach. Diese Satirezeichnungen finde ich nicht gut. Wo soll da die Kunst sein?

**... ob Sie mit Ihren Bildern immer etwas bewirken möchten?**

FC: Ja selbstverständlich will ich die Leute anregen und in ihnen Emotionen wecken.

Ich mag Bilder nicht, auf denen „Ohne Titel“ steht, weil ich mir doch immer Gedanken mache, wenn ich künstlerisch etwas erschaffe?!

Die Malerei fängt bei mir dort an, wo man versucht, sich in die Farben einzufühlen und etwas von Farb-Aufbau, Tiefen- und Weitenwirkung versteht. Zu Beginn der Malerei steht deshalb immer das Erlernen der Technik, irgendwann kann man damit selbst seine Gefühle darstellen. Ich male gern ein wenig mystischer, manchmal auch verschwommener, gerade bei meinen Landschaftsbildern möchte ich „kein schöner Land“ zeigen.



# EIN TAG IM WALDKINDERGARTEN



Der Bedarf an Kinderbetreuung steigt: In Neustift reagierte man prompt - und schuf eine „Waldgruppe“, die gleich zwei Vorteile bringt: Es entstand die siebte Kindergarten- gruppe, und man erweiterte das qualitätsvolle pädago- gische Angebot. Das Besondere: Die Kinder verbringen den Vormittag in Klaus Äuele und mindestens zwei Drittel der Zeit im dortigen Waldareal.

## PERFEKT ZUM SPIELEN

„Die Kinder lieben es und sie haben so viel Platz, sie müs- sen weder Spielsachen herbeischaffen noch danach auf- räumen. Alles ist schon da“, sagt Kindergartenleiterin Bri- gitte Gratl während eines Vor-Ort Besuchs in Klaus Äuele. Pädagogin Natalie Recke ist gerade dabei, kleine Gum- mi-Sitzmatten auf vier gefällte Baumstämme zu legen. Sie sind kreisförmig angeordnet und dienen als Treff- punkt zum Erzählen und Singen. Natalie zieht eine kleine Kuhglocke aus der Jacke. Laut bimmelt es. „Komm, die Glocke!“, ruft ein kleines Mädchen und zieht ihre Freundin mit sich. Sie waren gerade dabei, Tannenzapfen zu sam- meln. Aus allen Richtungen strömen jetzt Kinder herbei - dick eingepackt in Matschhosen und Funktionsjacken - und versammeln sich zum Morgenkreis.

## GEREGELTER ABLAUF

Nach der Ankunft um 8.20 Uhr in Klaus Äuele zieht die 20-köpfige Gruppe meist sofort los ins Freie und spielt



Fotos: Schwienbacher

und jausnet auch dort. Für das Spielen im Freien braucht es andere Regeln als im Gruppenraum. „Die kennen un- sere Kinder mittlerweile gut“, erklärt Brigitte Gratl. Ihren Rucksack verstauen die Kinder am „Taschen-Baum“ - die Äste einer Fichte sind die Garderobenhaken. Neben dem freien Spiel im Wald sieht das pädagogische Konzept auch z.B. Entdeckungsspaziergänge und Spielimpulse mit Musik und Büchern vor.

Zum Aufwärmen oder wenn es wie aus Eimern gießt, steht der Waldgruppe im dortigen TVB-Haus stets ein schöner heller Raum zur Verfügung. Zu Mittag fährt der Bus zurück ins Haupthaus nach Neustift, wo es bei Bedarf Mittagessen und Nachmittagsbetreuung gibt. Großes Lob vom Kindergarten bekommen die Neustifter Waldarbeiter, die sogar Holzstühle für die Kleinen gehackt haben. „Die vier Jahreszeiten eröffnen so viele Möglichkeiten, für das freie Spielen gibt es nicht Besseres“, sagen Natalie und Assis- tentin Claudia Schillegger. Doch jetzt müssen sie los - zwei Buben brauchen sie zum Holzhaus bauen. (cs)

# SCHUL-CAMPUS: GROSSE VORTEILE IN PANDEMIEZEITEN



Enge Klassen, zu wenige Waschbecken, Ein- und Ausgang ins Freie nur über das Schultor, keine Lüftungsanlage: Die Corona-Pandemie stellt den Schulbetrieb vor große Herausforderungen.

Nicht so in Neustift. Der Schulcampus Kampl ist österreichweit Vorreiter mit seiner offenen Architektur mit ausklügeltem Lüftungssystem und zahlreichen Zugängen ins Freie - und davon profitieren Schüler und Lehrer enorm während der aktuellen Pandemie.

Wie der ORF im November berichtete, führe laut fasch&fuchs.architekten in Wien, die auch den Campus planten, kein Weg mehr vorbei an offenen Raumsystemen und einer hohen Durchlässigkeit von Innen und Außen. Gedränge auf den Gängen und stundenlanges Lüften durch geöffnete Fenster sollen in anderen Schulen auch schon bald der Vergangenheit angehören: 2,4 Milliarden Euro will die Bundesregierung in den kommenden zehn Jahren österreichweit in 270 Schulen investieren, um sie moderner und ökologischer zu machen. (cs)



Fotos: © Herta Hurnaus

# DER TALMANAGER INFORMIERT

“DARAN ARBEITEN WIR GERADE”



Fotos: Planungsverband Stubaital, Land Tirol

Von Christina Schwienbacher

## REGIONALENTWICKLUNGSPROZESS

Die Corona-Krise erlaubt sich keine Pause und bremst das private und öffentliche Leben ein: Trotzdem ist es gelungen, die neue Arbeitsgruppe (AG) „Wirtschaft“ im Regionalentwicklungsprozess zu installieren. Dort gibt es nun insgesamt fünf Arbeitsgruppen (Mobilität, Raumordnung, Klimabündnis-Tal, Soziales und Generationen und Wirtschaft). Talmanager Roland Zankl erklärt: „Ein erstes Treffen mit 20 Teilnehmern fand bereits statt“. Man stehe in engem Kontakt mit Patrick Weber von der Wirtschaftskammer Tirol. Das Stubaital ist im kommenden Jahr die Vorzeigeregion des Bezirks Innsbruck-Land und man habe spannende Projekte im Köcher. Unter anderem ist eine Lehrlingsroute geplant. „Interessierte Jugendliche können sich mehrere Arbeitgeber anschauen und einen ersten Eindruck gewinnen“, erklärt Roland Zankl. Die Klima- und Energiemodellregion (KEM) „Zukunft Stubaital“ wird ihr Umsetzungskonzept bald nach Wien schicken, um dann 2021 und 2022 die geplanten Projekte umzusetzen. Hierzu zählen Photovoltaikanlagen im Tal, Erneuerung von Straßenbeleuchtungen und diverse Informationsveranstaltungen für Stubaiäer Bürger.

## GEKO-PREIS

Große Ehre für das Stubaital: Der Gemeindekooperationspreis (GEKO) geht an progressive Gemeinden, die erfolgreich zusammenarbeiten. Das Stubaital war eine von drei Preisträgern diesen Herbst. Für den seit bald vier Jahren andauernden Prozess „Stubai - unser Weg in die Zukunft“ gab es neben der Auszeichnung auch ein finanzielles Geschenk in der Höhe von 4.000 Euro.

Der Preis wurde zum vierten Mal vergeben und wird von Land Tirol, Tiroler Gemeindeverband und Gemnova verliehen.





# MÜLLKALENDER 2021

ZUM HERAUSNEHMEN



# Gemeinde Neustift i. St. – Abfuhr

Amtliche Mitteilung! • An einen Haushalt! • Zugestellt durch Österreichische Post

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<b>Jänner</b>	Fr <small>Neujahr</small>	Sa	So	Mo <small>1. KW</small>	Di	Mi <small>Hl. 3 Könige</small>	Do	Fr	Sa	So	Mo <small>2. KW</small>	Di	Mi	Do	Fr
<b>Februar</b>	Mo <small>5. KW</small>	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo <small>6. KW</small>	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo <small>7. KW</small>
<b>März</b>	Mo <small>9. KW</small>	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo <small>10. KW</small>	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo <small>11. KW</small>
<b>April</b>	Do	Fr <small>Karfreitag</small>	Sa	So <small>Oster-sonntag</small>	Mo <small>Oster-montag</small>	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo <small>15. KW</small>	Di	Mi	Do
<b>Mai</b>	Sa <small>Tag der Arbeit</small>	So	Mo <small>18. KW</small>	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo <small>19. KW</small>	Di	Mi	Do <small>Christi Himmelfahrt</small>	Fr	Sa
<b>Juni</b>	Di	Mi	Do <small>Fronleich-nam</small>	Fr	Sa	So	Mo <small>23. KW</small>	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo <small>24. KW</small>	Di
<b>Juli</b>	Do	Fr	Sa	So	Mo <small>27. KW</small>	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo <small>28. KW</small>	Di	Mi	Do
<b>August</b>	So	Mo <small>31. KW</small>	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo <small>32. KW</small>	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So <small>Mar-tin-Luther</small>
<b>September</b>	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo <small>36. KW</small>	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo <small>37. KW</small>	Di	Mi
<b>Oktober</b>	Fr	Sa	So	Mo <small>40. KW</small>	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo <small>41. KW</small>	Di	Mi	Do	Fr
<b>November</b>	Mo <small>Allerheiligen</small>	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo <small>45. KW</small>	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo <small>46. KW</small>
<b>Dezember</b>	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo <small>49. KW</small>	Di	Mi <small>Maria Empfängnis</small>	Do	Fr	Sa	So	Mo <small>50. KW</small>	Di	Mi

**RH** Öffnungszeiten Recyclinghof:

Mo: 13:00 – 18:00 Uhr  
Mi und Fr: 09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr

Zusätzlich geöffnet (gar)

Di 05.01. / Do 07.01.  
Mi 06.01.2021 (Dreikönig)

# Uhrkalender 2021

BIOGAS - KOMPOSTIERUNG - WINTERDIENST

ARMIN HOFER  
Rah 9  
6167 NEUSTIFT  
TEL +43 664 332 1903  
armin.hofer@son.at

5	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
	Sa	So	Mo 3. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 4. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			B RH		R RH		RH			B RH		R RH		RH		
	Di	Mi Ascher- mittwoch	Do	Fr	Sa	So	Mo 8. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So			
		R RH		RH			B RH		R RH		RH					
	Di	Mi	Do	Fr Josefitag	Sa	So	Mo 12. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 13. KW	Di	Mi
		R RH		RH			B RH		R RH		RH			B RH		R RH
	Fr	Sa	So	Mo 16. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 17. KW	Di	Mi	Do	Fr	
				B RH		R RH		RH			B RH		R RH		RH	
	So	Mo 20. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So Pfingst- sonntag	Mo Pfingst- montag	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 22. KW
		B RH		R RH		RH			21. KW	B	R RH		RH			B RH
	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 25. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 26. KW	Di	Mi	
	R RH		RH			B RH		R RH		RH			B RH		R RH	
	Fr	Sa	So	Mo 29. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 30. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa
				B RH		R RH		RH			B RH		R RH		RH	
	Mo 33. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 34. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 35. KW	Di
	B RH		R RH		RH			B RH		R RH		RH			B RH	
	Do	Fr	Sa	So	Mo 38. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 39. KW	Di	Mi	Do	
		RH			B RH		R RH		RH			B RH		R RH		
	Sa	So	Mo 42. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 43. KW	Di National- feiertag	Mi	Do	Fr	Sa	So
			B RH		R RH		RH			B RH		R RH		RH		
	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 47. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 48. KW	Di	
		R RH		RH			B RH		R RH		RH			B RH		
	Do	Fr	Sa	So	Mo 51. KW	Di	Mi	Do	Fr Heiligabend	Sa Christtag	So Stefanitag	Mo 52. KW	Di	Mi	Do	Fr Silvester
		RH			B RH		R RH					B RH		R RH		

R Restmüll- sowie B Bioabfallbehälter am Abfuhrtag bis spätestens 05:30 Uhr bereitstellen!

Wochentag) am:  
01.2021  
) geschlossen

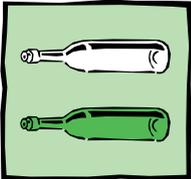
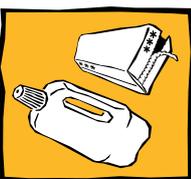
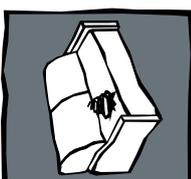
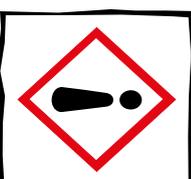
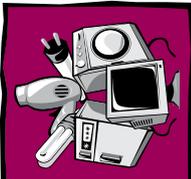
**TROPFMAIR**  
Felix Troppmair  
Transport GmbH  
6122 Filzens  
Innsstraße 6  
05242 / 52 691  
office@transporte-troppmair.at  
www.transporte-troppmair.at

Umwelt. Bewusst. Sein.  
**ATM**  
Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH

# Abfalltrennung im Haushalt

## Verpackungen aus:

## Sonstige Abfälle:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektroaltgeräte
									
<b>Bitte zum Bunt- oder Weißglas</b>	<b>Bitte zum Papier oder Karton</b>	<b>Bitte zum Metall</b>	<b>Bitte zum Kunststoff</b>	<b>Bitte zum Restmüll</b>	<b>Bitte zum Sperrmüll</b>	<b>Bitte zum Bioabfall</b>	<b>Bitte zur Ölsammlung</b>	<b>Bitte zu den Problemstoffen</b>	<b>Bitte zu den Elektroaltgeräten</b>
Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohlglassbehälter  Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!	Papier: Zeitungen, illustrierte Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier  Karton (bitte falten): Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapiersäcke	Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltüben, Deckel und Verschlüsse  Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei!)	Getränke-, Kaffee- und Tiefkühlverpackungen, Fleischtaschen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenstummeln, Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Tablettenblister  Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll)	Keine Wiederverwertung möglich!  Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettenstummel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik	Haushaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw. -sack passt:  Kaputte Möbel, Teppiche, Schi, Sportgeräte, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Baustyropor, verschmutzte Zementsäcke	Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel  Schnittblumen, Gartenabfälle, Ge-stecke  Für die Biotonne Säcke aus Papier oder Maisstärke verwenden!	Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse...) Butterschmalz und Schweineschmalz  Verdorbene und abgelaufene Speise-öle und -fette	Altöle und ölhaltige Abfälle (z.B. Putzfetzen), Batterien, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Farben und Lacke, Desinfektions- und Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutzmittel, Gifte  Medikamente, Kosmetika und Körperpflegeprodukte	Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fernbedienung, Computeraufwerke  Elektrogroßgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler  Bildschirmgeräte: Monitor, TV, Laptop  Kühlergeräte: Kühl-schrank, Klimagerät  Gasentladungslampen: Leuchtstoff-lampen, Energiespar-lampen
<b>Nicht zum Bunt- oder Weißglas</b>	<b>Nicht zum Papier oder Karton</b>	<b>Nicht zum Metall</b>	<b>Nicht zum Kunststoff</b>	<b>Nicht zum Restmüll</b>	<b>Nicht zum Sperrmüll</b>	<b>Nicht zum Bioabfall</b>	<b>Nicht zur Ölsammlung</b>	<b>Nicht zu den Problemstoffen</b>	<b>Nicht zu den Elektroaltgeräten</b>
Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutflaschen, Vasen, Glasgeschirr, Glühbirnen, Fenster-glas, Spiegel, Drahtglas	Beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tapeten, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne	Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten  Töpfe, Pfannen, Nägel, Haushalts-schrott zur Altrmetalsammlung der Gemeinde	Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion  z.B. Plastikspielzeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäsche-körbe	Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können!  Alle Verpackungen (Glas, Karton, Metall, Kunststoff), Bioabfall, tragbare Kleider und Schuhe	Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe  Altholz, Alteisen unbedingt getrennt sammeln!	Knochen, Schlacht-abfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeisefette  Fehlwürfe wie Restmüll, Kunststoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!	Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien  Andere Flüssigkeiten, Saucen und Dressings, Mayonnaise, Speisereste und sonstige Abfälle	Spachtelreine und tropffreie Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen	Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Hausantennen, Elektroinstallationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung

## FREIWILLIGE: HEREINSPAZIERT!

Seit Herbst 2020 können sich alle, die sich ehrenamtlich im Tal engagieren möchten, an eine konkrete Stelle wenden: Planungsverband und Caritas schufen die Freiwilligenkoordination Stubaital mit Büro in Mieders. Derzeit erfolgt die Recherche in Vereinen und Institutionen, um folgendes herauszufinden: Wer sucht Freiwillige? Welche Arbeit soll getan werden? Parallel dazu können sich alle, die ein Ehrenamt anstreben, an das Büro in Mieders wenden. Die Ergebnisse sind anschließend öffentlich einsehbar. Man freut sich auf einen regen Austausch und gutes Teamwork im Tal.

## SUCHST DU FREIWILLIGE FÜR DEINE ORGANISATION? MÖCHTEST DU MEHR ÜBER FREIWILLIGEN-MANAGEMENT ERFAHREN?

Kinderbetreuung, Essensausgabe, Seniorenbegleitung, Natur pflegen, Fahrdienste, technische Beratung und vieles mehr – es gibt eine große Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige, die eine besondere Qualität in die Einrichtung bringen. Denn Ehrenamt bringt einen Mehrwert für die Engagierten und die Organisationen. Wie kann das gelingen?

Wir informieren und beraten dich gerne. Gemeinsam finden wir Einsatzmöglichkeiten und Freiwillige. Ruf an oder komm vorbei. Ich freue mich auf Dich!

Liebe Stubaierinnen und Stubaier,  
liebe Verantwortlichen in Organisationen, Instituten und Vereinen,  
mein Name ist Christine Oberkofler, ich bin 48 Jahre alt, verheiratet,  
Mutter von drei Kindern und lebe im Stubaital.  
Mit großer Freude übernehme ich die Freiwilligen Koordination im  
Stubaital und danke der Caritas und dem Planungsverband, dass sie mir  
diese wertvolle Arbeit anvertrauen.  
Gemeinsam werden wir die Freiwilligenarbeit im Stubaital sichtbar und  
spürbar machen und somit das soziale Klima und den Zusammenhalt  
im Tal stärken.  
Ich freue mich auf viele Gespräche und regen Austausch mit Euch, damit  
es ein Gewinn für uns alle wird.  
Liebe Grüße

Christine Oberkofler  
c.oberkofler.caritas@dibk.at  
Handy Nr.+43 (0)676-8730-6702



Beratungen für Freiwilligenarbeit sind im Sozial- und Gesundheitssprengel Mieders (Dorfstraße 39) nach Vereinbarung möglich.

## COMPUTERIA

Pensionisten aus dem Stubaital, die ihr Wissen in Bezug auf Computer, Internet und Neue Medien aufbessern möchten, sind herzlich eingeladen, zum kostenlosen „Computeria“-Treff zu kommen. Aufgrund der Corona-Krise finden die Treffs derzeit nur über Videokonferenz statt. Wann die Stubaier Computeria-Kurse wieder in der ehemalige Tyrolia-Filiale in Fulpmes abgehalten werden, ist derzeit offen.

„Beim letzten Treff mit Videokonferenz waren wir acht Personen“, sagt Irene Stemberger, die gemeinsam mit Hermann Schirmer die vom Land Tirol initiierten Computeria-Kurse leitet.

Nächster Termin: Samstag, 19. Dezember, 9.30-11 Uhr

## REPAIR-CAFÉ

Stubaier, die defekte kleinere Gegenstände wie Textilien oder sonstige Gebrauchsgegenstände zuhause

haben, sollen künftig die Möglichkeit haben, sie bei einem gemütlichen Repair-Café rasch und kostenlos zu reparieren. „Oft liegt nur ein kleines Problem vor, und es ist schade, wenn gute Sachen vorschnell in der Mülltonne landen“, sagt Irene Stemberger. Das Service ist kostenlos, zu bezahlen sind nur Ersatzteile und Verbrauchsmaterial. Zudem gibt es Kaffee und Kuchen für einen gemütlichen Austausch.

Freiwillige, die ihr handwerkliches Geschick ehrenamtlich einsetzen wollen, sind herzlich eingeladen, sich zu melden. Die Termine für das Repair-Café, das auch in der ehemaligen Tyrolia-Filiale in Fulpmes stattfinden wird, werden noch bekanntgegeben.

## KUNSTPROJEKT SERLESKIRCHL

Der Patscher Künstler Helmut Strobl schafft in Zusammenarbeit mit den Serlesbahnen eine neue Attraktion an einem landschaftlich herausragenden Standort am Koppeneck: Das Serleskirchl mit 40 Quadratmetern soll inklusive Parkanlage vor imposanter Serles-Kulisse schon bald ein neuer Kraftplatz werden. Die Kapelle ist modern gestaltet und bietet viel Ambiente auch für Hochzeiten oder Taufen. Markantes Merkmal ist ein vor der Kapelle platzierter neun Tonnen schwerer Stein vom Brenner-Pass.

Das Besondere des Projekts: Die geschätzten 200.000 Euro Baukosten sollen zur Gänze über Sponsoren bezahlt werden, der Künstler arbeitet ehrenamtlich. Den Förderern, die 200 Euro spendieren wollen, dankt man großzügig: Die Namen werden im Eingangsbereich der Kapelle sowie in einem Buch, das unter dem Altar in einer Glasvitrine aufliegt, verewigt. Zudem dürfen die Förderer ihre Gedanken, Wünsche und Sorgen auf ein Stück Pergamentpapier schreiben. Dieses kommt dann in eine Edelstahlhülse, und kann in eine der 1.000 vom Künstler in den Stein gebohrten Löcher geschoben werden. „So bleibt die Botschaft als Geheimnis für die Nachwelt erhalten“, sagt Helmut Strobl, der sich auch über die Unterstützung von Talmanager Roland Zankl freut. „Es gibt auch die Möglichkeit, mit kleineren Beträgen dieses Projekt zu unterstützen. Ab 50 Euro ist man dabei“, sagt

## KONTAKTDATEN FÜR COMPUTERIA UND REPAIR-CAFÉ

Irene Stemberger

Tel.: +43 650 4105270

E-Mail: i.stemberger@a1.net

Hermann Schirmer

Tel.: +43 664 94 76 846

E-Mail: hermann.schirmer@aon.at



Roland Zankl. UnterstützerInnen melden sich bitte direkt bei Helmut Strobl (0699-11965926) oder Roland Zankl (0664-2114283).

Errichtet wird das Serleskirchl nahe des Speichersees auf einem Grund aus der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mieders, welchen die Gemeinde den Serlesbahnen für das Kirchl zur Verfügung stellt.

# HOCHWASSER AM 3. OKTOBER

## RASCHE REPARATUR DES UNWETTERSCHADENS

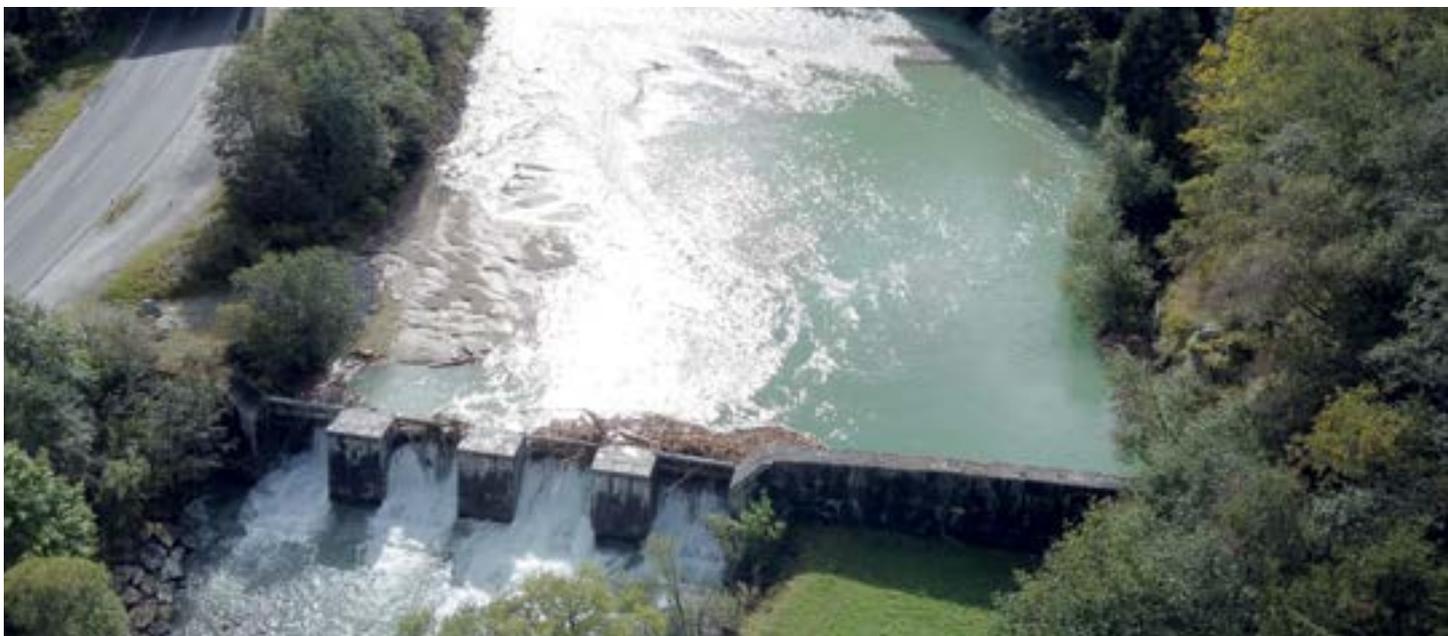


Foto: Land Tirol

Anfang Oktober goss es wie aus Kübeln: Das blieb nicht ohne Folgen, vor allem in Neustift nicht, wo es zu einem massiven Geschiebetransport kam. Außerdem zerstörten die Fluten Ufersicherungen und die Wassermassen hinterließen eine kaputte Rampe beim Geschieberückhaltebecken „Falbeson“. Insgesamt sammelten sich 65.000 Kubikmeter Ablagerungsmaterial an.

Die Aufräum- und Reparatur-Arbeiten werden sofort starten und dauern etwa zwei Jahre. Die Kosten belaufen sich auf 1,8 Mio. Euro. Diese teilen sich Bund, Land und Gemeinde Neustift zu gleichen Teilen. Somit muss die Gemeinde Kosten in der Höhe von 620.000 Euro berappen. Die Schäden am Parkplatz der Stubaier Gletscherbahn - die Flächen gehören der Gemeindegutsagrargemeinschaft Neustift - werden von Wintersport Tirol AG&Co Stubaier Bergbahnen KG mit einer Sonderzahlung von 450.000 Euro beglichen. (cs)



Foto: Ingenieurbuero Daniel Illmer

# ERÖFFNUNGSBILANZ

„WAS ES WIEGT, DAS HAT'S“ - GEMEINDEN LISTEN IHR FAMILIENSILBER AUF

Von Christina Schwienbacher

Was ist die Gemeinde wert? Diese Frage muss seit 1. Jänner 2020 jede Kommune im Detail beantworten.

Alles, was ihr gehört, - von A wie Asphaltstreifen bis Z wie Zeiterfassungssysteme sowie Flächen, Grundstücke, Straßen, Bauwerke - muss aufgelistet, und mit einem vom Finanzministerium vorgegebenen Leitfaden bewertet werden. Auch in Neustift schlüsselte Gemeindeglieder Gerhard Stern alles auf und notierte u.a. auch Unternehmensbeteiligungen und offene Forderungen.

Der arbeitsintensive Weg durch den Zahlenschwungel ist abgeschlossen: Im Oktober 2020 gab es in der Gemeinderatssitzung grünes Licht für die Eröffnungsbilanz.

## WOZU DAS GANZE?

Vereinfacht erklärt, soll die Eröffnungsbilanz der besseren Vergleichbarkeit der Gemeinden dienen, und Schulden und Vermögen der Gemeinden übersichtlich gegenüberstellen. Damit soll rascher bewertet werden können, ob sich eine Investition gelohnt hat oder nicht. Entsprechend schnell kann die Gemeinde dann darauf reagieren.

Sofort wird sichtbar, für welches Projekt der vermeintlich „hohe Schuldenberg“ angehäuft wurde. Wenn das Geld z.B. für langfristige, lohnenswerte Infrastruktur ausgegeben wurde, sind diese „Schulden“ also positiv zu bewerten. Denn Vermögen entsteht, wenn Kapital investiert wird.

## WAS DAHINTER STECKT

Alle drei Gebietskörperschaften - Bund, Land und Gemeinde - müssen auf Anordnung des Finanzministeriums von der kameralistischen auf die doppelte Buchführung (Doppik) mit Vermögensbilanz umstellen.

Die Kameralistik war bis vor kurzem gängige Praxis in den Gemeindebuchhaltungen, gilt jedoch als veraltet und geht zurück bis vor das 18. Jahrhundert. Im Prinzip bedeutet sie eine Einnahmen-/Ausgabenrechnung. Inventar wird ebenso wenig ausgewiesen wie die Bilanzierung und Verwertung von Vermögen und Schulden. Das Finanzministerium erließ deshalb 2015 die „Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung“. Hinter diesem sperrigen Begriff versteckt sich die verpflichtende Einführung der doppelten Buchführung, die ab 2020 anzuwenden ist. Die Gemeinden starteten mit der Neugestaltung, indem sie die Eröffnungsbilanz erstellten.

Die Buchhaltung fußt künftig auf der Haushalts-Trias Ergebnis (Aufwendungen und Erträge), Finanzierung (Einzahlungen und Auszahlungen) und Vermögen (Vermögen und Schulden).

## SO WURDE GERECHNET UND BEWERTET

**Gebäude, Fahrzeuge etc.:** Mit den tatsächlichen Anschaffungskosten.

**Grundstücksankäufe ab 2002:** Mit dem tatsächlichen Kaufpreis. Gerhard Stern dazu: „Wir haben den Bewertungsansatz ‚Fortgeschriebene Anschaffungskosten‘ gewählt“.

**Grundstücke:** Mit Grundstücksrasterverfahren (Leitfaden Land Tirol)

- Baufläche: 302,92 Euro pro Quadratmeter
- Landwirtschaftliche Nutzfläche: 21,07 Euro pro Quadratmeter
- Sonstige landwirtschaftliche Fläche: 4,21 Euro pro Quadratmeter
- Asphaltfahrbahn: 72 Euro pro Quadratmeter
- Schotterfahrbahn: 36 Euro pro Quadratmeter

# BLICK IN DIE BÜCHER

## AKTIVA

Sie zeigt auf, wie viel Vermögen die Gemeinde aktiv zur Verfügung hat



### GESAMTVERMÖGEN

per 1.1.2020: 63,7 Mio. Euro

Den Großteil des Vermögens machen SACHANLAGEN aus: Grundstücke, Verkehrsflächen, Gebäude und Kanalisation. Hinzu kommen Unternehmensbeteiligungen und offene Forderungen.



### GEBÄUDE + BAUTEN

im Wert von 28 Mio. Euro

Davon betreffen 24,6 Mio. Euro allein den Schulcampus Kampl. Buchhalter Gerhard Stern sagt dazu: „Der Bau des Schulcampus war natürlich mit großen Kosten verbunden, aber man schuf zugleich einen enormen Wert für die Gemeinde, der sich nun im Vermögen niederschlägt.“



### BETEILIGUNGEN

im Wert von 3,2 Mio. Euro

Die Gemeinde ist an mehr als sechs Gesellschaften beteiligt, u.a. an Hochstubaier Liftanlagen, Wasserkraft Neustift GmbH, Freizeitzentrum etc.

## PASSIVA

Sie zeigt auf, wie das Vermögen zustande kam



### EIGENKAPITAL

41,4 Mio. Euro



### KREDITE/FINANZSCHULDEN

10 Mio. Euro



### ZUSCHÜSSE VON BUND/LAND

10,8 Mio. Euro

## INTERESSANTE ZAHLEN ...

**Immaterieller Vermögenswert:** Neustifter Fischereirevier mit 12.200 Euro.

**Neustifter Fahrbahnen:** Alle Gemeindestraßen zusammen, egal ob mit Asphalt- oder Schotterbelag, haben einen Buchwert von 7,83 Mio. Euro.

**Vergrabenes Vermögen:** Der Buchwert des Neustifter Abwasserkanals beträgt 3,51 Mio. Euro.

## VERGLEICH

**Wie viel haben die anderen?**

**Fulpmes:** 69,101 Mio. Euro

**Sölden** (größte Gemeinde Österreichs): 150,62 Mio. Euro

**Längenfeld:** 64,406 Mio. Euro

**Götzens:** 28,512 Mio. Euro

**Arzl i. P.:** 32 Mio. Euro

# SCHUL-CAMPUS GEWINNT ARCHITEKTUR-PREIS



Große Freude in Neustift: Der Campus in Kampl war einer der drei Preisträger für „Neues Bauen in Tirol 2020“ im November.

In der Jurybegründung heißt es: „Nur dem Entwurf von fasch&fuchs.architekten ist es gelungen, das umfangreiche Raumprogramm wie selbstverständlich in die Landschaft zu integrieren. Genial die Idee, einen großen Teil des Volumens zwischen einem zweigeschoßigen, straßenbegleitenden Baukörper und dem turmartigen Internat am unteren Ende des Grundstückes wie einen grünen Teppich über den Hang zu legen.“ Großes Lob erhielt auch die Gemeinde: Sie sei „visionär und mutig“ gewesen, dieses „radikale Raumkonzept“ umzusetzen.

Der Preis wurde aufgrund der Corona-Pandemie digital vergeben. Die zwei weiteren Preisträger waren die Schule Kettenbrücke (Sanierung) und die Swarovski Manufaktur in Wattens. Insgesamt wurden 75 Projekte eingereicht. Der Preis, der vorbildliche Tiroler Bauten kürt, wird seit 1996 alle zwei Jahre von Land Tirol in Zusammenarbeit mit u.a. der Architektenkammer vergeben. (cs)



Fotos: © Herta Hurnaus

# EINE SCHÖNE KAPELLE, UM ADIEU ZU SAGEN

**Die alte Totenkapelle bei der Pfarrkirche ist zu klein geworden: Ein Architekturwettbewerb soll einen modernen Ort für Verabschiedungen hervorbringen.**



Um Beerdigungen künftig noch würdevoller zu gestalten, soll in Neustift eine neue Aufbahrungskapelle mit Verabschiedungsstube und Nebenräumen in der Nähe der Pfarrkirche Hl. Georg entstehen.

Noch ist nicht fix, ob die bestehende zu klein gewordene Totenkapelle bei der Pfarrkirche hierfür erweitert und saniert oder ob es einen Neubau am neuen Friedhof geben wird. Grundsätzlich soll es mehr Platz, Barrierefreiheit und einen modernen, neutralen Trauer-Ort geben, der auch für andere Konfessionen des christlichen Glaubens bzw. für konfessionslose Menschen einladend ist.

## DIE DETAILS

Die Aufbahrungskapelle soll Platz für zwei Särge und eine Verabschiedungsstube für die Trauernden mit etwa 20 Sitzplätzen bieten. Außerdem sind Lager- und

Nebenräume sowie ein überdachter Vorplatz für Bläser und Musik und ein Brunnen geplant. 177 Quadratmeter sind insgesamt dafür vorgesehen.

## MATCH UM DEN SCHÖNSTEN PLAN

Insgesamt brüten elf Architekturbüros über den Plänen. Im September fand die örtliche Begehung statt. Im Frühwinter kürt ein Preisgericht, darunter Vertreter von Land Tirol, Gemeinde Neustift und Pfarre, den Gewinner. Zu Redaktionsschluss war der Wettbewerb noch am Laufen.

Pro Jahr finden in Neustift etwa 35 Beerdigung statt, am alten Friedhof befinden sich 469 Gräber, am neuen Friedhof 165. Es gibt 36 Urnennischen.

Die genauen Kosten stehen noch nicht fest: Als fix gilt, dass sich die Dorferneuerung des Landes Tirol daran beteiligen wird. (cs)

# NEUSTIFT ALS VORREITER: AGRARGESETZ WIRD GEÄNDERT



Wie berichtet, zwang eine Wahl in der Agrargemeinschaft Neustift die Gemeinde, einen neuen Substanzverwalter zu bestimmen. Ein großer Aufwand und ein großer Ärger für die Gemeinde, die nun will, dass der Tiroler Landtag diesen Absatz im Tiroler Flurverfassungslandesgesetz (TFLG) - kurz Agrargesetz - ändert. Künftig soll es nicht mehr möglich sein, dass die Agrargemeinschaft so einfach Beschlüsse des Gemeinderats knackt.

## WAS WAR PASSIERT?

Der Substanzverwalter der Gemeindegutsagrargemeinschaft Neustift (GGAG) wurde vor eineinhalb Jahren von der Agrargemeinschaft in deren Ausschuss gewählt, und ein Problem entstand: Laut Gesetz darf der

Substanzverwalter nicht beides sein, nämlich Substanzverwalter und Ausschussmitglied in der Agrargemeinschaft. Die unangenehme Folge für die Gemeinde: Sie war gezwungen, einen neuen zu bestimmen.

Die Gemeinde beantragte daher bei der Agrarbehörde, dass die Wahl des Substanzverwalters in den Ausschuss ungültig sein möge. Die Agrarbehörde beharrte jedoch auf der Gültigkeit der Wahl. Auch das Landesverwaltungsgericht Tirol als nächste Instanz gab der Agrarbehörde Recht.

Die Gemeinde Neustift wandte sich daraufhin einerseits an den Verfassungsgerichtshof, um das Gesetz zu prüfen und andererseits an das Land Tirol, um das Agrargesetz in dieser Hinsicht zu novellieren. Von dort gab es grünes Licht: Eine Anpassung ist beabsichtigt. (cs)

# MÜNDUNG STACKLER LOHE REVITALISIERT

## FISCHEREIVEREIN NEUSTIFT

Von Mutterberg bis zur talauswärtsliegenden Gemeindegrenze müssen aufgrund von Beschädigungen durch Hochwasser viele Uferbereiche neu errichtet werden. In der Gemeinderatssitzung am 20.10.2020 präsentierte Mario Höpperger vom Baubezirksamt die notwendigen bautechnischen Maßnahmen entlang der Ruetz.

### SCHWIERIGE PASSAGE

Der erste Bauabschnitt war der Uferbereich gegenüber dem Freizeitzentrum. Hier befindet sich auch der Zufluss zu Stackler Lohe. Dieser ist schon seit vielen Jahrzehnten für Fische nur schwer bzw. je nach Wasserstand gar nicht passierbar. Trotzdem zählt diese Lohe zu den bedeutendsten im gesamten Revier, welche sich für eine natürliche Aufzucht eignet. Auf Initiative von Mario Höpperger und in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Fischerei konnte im Zuge des Umbaus ein neuer Mündungsbereich geschaffen werden. Luis Töchterle, ein Mann mit sehr viel Erfahrung auf diesem Gebiet, hat in enger Abstimmung mit den Bauarbeitern vor Ort einen neuen Mündungsbereich mit gestuften Aufstiegsplateaus erarbeitet.

### SCHÖNES ERGEBNIS

Nach wenigen Bautagen zeigt sich bei klarem Wasser ein sehr schönes Bild vom neu geschaffenen Aufstieg. Erste Bachforellen sind auch schon vor Ort und bereiten sich auf einen Aufstieg in die Laichbereiche vor.

Das Projekt wird seitens der Fischerei als sehr gelungen betrachtet. Im Namen der Gemeinde bedanke ich mich herzlich für die gute Zusammenarbeit bei Mario Höpperger und seinen Mitarbeitern sowie bei Luis Töchterle. Es würde uns sehr freuen, wenn sich in dieser Hinsicht noch weitere positive Adaptierungsmöglichkeiten entlang der Revierstrecke ergeben würden.

*Markus Müller, Fischereiverein Neustift*



*Fotos v.o.n.u: Luis Töchterle, DI (FH) Markus Mueller*

# 30 JAHRE LIONS-CLUB STUBAI-WIPTAL

## PRÄSIDENTENÜBERGABE

Vor 30 Jahren – 1990 – wurde von engagierten Wipptalern und Stubaiern der Lions-Club Steinach/Stubaital gegründet. Als Mitglied der weltweit größten Serviceorganisation ist es dem Verein ein besonderes Anliegen, bedürftige, in Not geratene Familien vorwiegend im lokalen und regionalen Raum des Stubai- und Wipptales zu unterstützen. Die Hilfen sind vielfältig: So wird in finanzielle Not geratenen Mitmenschen geholfen, Behinderte werden bei Therapien und Integration unterstützt und begabte Kinder und Jugendliche können Förderungen erfahren. Erklärtes Ziel ist es aber vor allem in dringlichen Fällen rasch und unbürokratisch zu helfen.

Im Mittelpunkt des Clubjahres 2019/20 stand das Anfang Jänner 2020 durchgeführte Galakonzert zum 30-jährigen Bestand des Clubs im Gemeindezentrum von Fulpmes. Aber auch sonst kann der Club auf ein sehr aktives Jahr zurückblicken, auf einen Ausflug mit behinderten Kindern (Sowidu), auf das Weihnachtskonzert mit den Wiltener Sängerknaben in der Pfarrkirche Neustift im Dezember, auf die Organisation von Adventsständen mit dem beliebten Angebot von „Bauernkräpfen“ und dem schon zur Tradition



Foto: Lions Club Stubai-Wipptal

gewordenen Silvesterstand mit Prosecco und Garnelen in Steinach.

Leider konnte der Club – coronabedingt – einige der Vorhaben, Projekte und Events, die für März bis bis zum Ende des Clubjahres geplant und auch schon organisiert waren, nicht mehr umsetzen. Das Clubjahr wird am 11.7. mit der „Präsidentenübergabe“ seinen Abschluss finden, dieses Mal mit der Chance für alle bisherigen Funktionsträger, Präsident und Vorstandsmitglieder, in einem weiteren Clubjahr 2020/21, wiederum im Sinne der Leitlinien der Lions-Organisation ihre Beiträge für in Not geratene Mitmenschen abzugeben.

(Richard Hammer/Lions Club)

## NEUSTIFTER TISCHTENNISLEGENDE FEIERTE SEINEN 85ER

Herbert Wallner, seinerzeit Gründungsmitglied des Tischtennisvereins Raiba Neustift, feierte vor Kurzem seinen 85. Geburtstag. Bis ins hohe Alter war Herbert aktives Mitglied unseres Vereins, wo er auch viele Jahre als Nachwuchstrainer tätig war. Verletzungsbedingt musste er seinen geliebten Tischtennis sport vor einiger Zeit leider aufgeben, sonst würde er heute noch am grünen Tisch die Bälle der Gegner blocken. Bei all unseren Turnieren ist Herbert, Ehrenmitglied des TTV Raiba Neustift, gern gesehener Gast in der Halle.

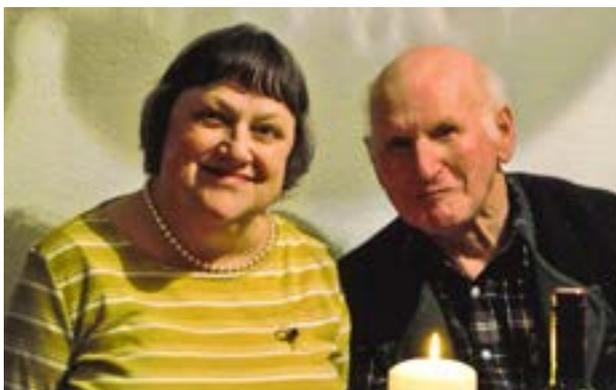
Alle TischtenniskollegInnen gratulieren Herbert recht herzlich und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.

Obmann Franz Rettenbacher, Schriftführerin Susanne Ragg



Foto: Tischtennisverein Raiba Neustift

# EHEJUBILÄEN



**GERTRAUD UND JOHANN GLEIRSCHER**

Goldene Hochzeit - 50 Jahre



**WALBURGA UND JOHANN RIBIS**

Goldene Hochzeit - 50 Jahre

## WEITERE GOLDENE HOCHZEITEN - 50 JAHRE

Helga und Helmuth Wieser  
Maria und Johann Hofer  
Elisabeth (verst.) und Alois Steuxner  
Maria und Johann Volderauer  
Gertraud und Helmut Schwab

## DIAMANTENE HOCHZEITEN – 60 JAHRE

Anna und Gottfried Schönherr  
Rita und Johann Danler  
Hildegard und Daniel Schöpf

# GEBURTEN



**VIKTORIA JENEWEIN**



**ANTON KAPFERER**

## AUSSERDEM

Romy Pearce  
Nina Ollé  
Benjamin Egger  
Luca Pfurtscheller  
Florentina Eisank

Leni Gasser  
Florian Siller  
Felix Jenewein  
David Mussack

## ► NEWSLETTER

Liebe Neustifterinnen und liebe Neustifter!

Ihr möchtet informiert sein und wissen was es in der Gemeinde Neustift so Neues gibt?

Ihr möchtet über wichtige Neuerungen, Gemeinderatsbeschlüsse, usw. Bescheid wissen?

Dann meldet euch zum kostenlosen Newsletter der Gemeinde an.

Zur Aufnahme in unseren Verteiler, bitte untenstehenden Abschnitt ausfüllen und an die Gemeinde Neustift (persönlich, per Post, Fax oder E-Mail) retournieren.

Euer Bürgermeister

Peter Schönherr



Hiermit möchte ich den Newsletter der Gemeinde Neustift im Stubaital abonnieren:

<b>Firma:</b>	_____
<b>Anrede:</b>	_____
<b>Titel/ Vorname/Nachname:</b>	_____
<b>Straße:</b>	_____
<b>PLZ/Ort:</b>	_____
<b>E-Mail-Adresse:</b>	_____

- 1) Ich gebe hiermit die ausdrückliche Zustimmung, dass diese Daten automationsunterstützt verarbeitet und die Benachrichtigungen des Gemeindeamtes mittels E-Mail übermittelt werden dürfen.
- 2) Alle vorgenannten Daten unterliegen der Amtsverschwiegenheit und dem Datenschutz. Mit Übermittlung Ihres Ansuchens an die Gemeinde Neustift erklären Sie sich einverstanden, dass die im Ansuchen angegebenen Daten verwendet werden dürfen.

Es ist mir/uns bekannt, dass diese Zustimmung zur Datenverwendung und -übermittlung schriftlich widerrufen werden kann.

Datum:

Unterschrift: